

Beer, Johann Christoph; Ilger, Franz Anton [Oth.]: Das Gericht der Elteren Auf dieser Welt. Das ist: Kurtze und deutliche Erklärung Der Grossen Schuldigkeit der Elteren, Welche sie haben ihre Kinder ehrlich und Christlich zu erziehen: Eingetheilet in II. Theil, Deren der I. Erweist was die Elteren ihren Kinderen in Zeitlichem zu lehren schuldig, und II. Zu was sie in Geistlichem gegen selbe verbunden seyen: Um besserer Klarheit willen In etlich geistlichen Gesprächen vorgestellet Zwischen Einigen Eltern und ihrem Pfarr-Herrn

Lintz: verlegt Frantz Antoni Ilger, Buchhandler, 1751

Seite 35

gegen ihre Kinder in Geistlichem. 35

sagt Gott: *Filii tibi sunt, erudi illos: Hast Eccl. c. 7.*
du Sohn, so unterweise sie, *immassen v. 25.*
dieses zum Aufkommen der Seelen eurer
Kinder das allererste und nothwendigste
Stück ist.

Mutter: In was für geistlichen Stufen sollen wir dann unsere Kinder unterrichten?

Pfarrer: In jenen wenigist, welche sie glauben müssen, wann sie anderst auch selig werden wollen, nemlich in folgenden, als:

I. Daß nur ein Gott seye, dreyfach in Person, als nemlich Gott der Vatter, Gott Sohn, und Gott der Heil. Geist. Ohne welche sie nicht seelia werden könn.

II. Daß die anderte Person Jesus Christus seye für uns Mensch worden, auch gelitten habe, gestorben, und wiederum von Todten glorreich auferstanden seye.

III. Daß Gott das Gute belohne, und das Böse straffe.

IV. Daß nach diesem Leben noch ein anderes Leben seye, und zwar ein ewig glückselig oder ewig unglückseliges.

V. Daß unsere Seel unsterblich seye.

Über dieses hin sollet ihr euren Kinderen lehren das Heil. Creuz machen, das Vatter Unser und Ave Maria betten, auch die 10. Gebott Gottes, die 7. Heil. Sacrament, und die 5. Gebott der heiligen Christlichen Kirchen auswendig betten.

¶ 2

Vatter!